

9. Mai 2011

Stellungnahme der DRS zum Thema Umzäunung des Schulgeländes / 100m Bahn auf den Schulgelände

Ein Umzäunung des Schulgeländes wird aus Verschmutzungs- und Vandalismusgründen von der Schule dringend gewünscht. Analoge Beispiele zeigen die Sinnhaftigkeit einer solchen Maßnahme. Beispielsweise sind Hinterlassenschaften wie Glasscherben oder Hundekot auf einem Schulgelände sehr problematisch. In dieser Sicht sehen wir uns auch durch die Position des Gebäudemanagement bestätigt.

Wünschenswert aus Sicht der Schule ist zudem der Erhalt der bestehenden Hainbuchenhecke. Das bestehende Ökosystem kann sich so in das geplante Rückhaltebecken ausdehnen und stellt gleichzeitig eine naturnahe Eingrenzung dar. Ein Zaun besteht bereits und wird auch weiter bestehen bleiben an der Grenze zum Stadion. Ebenso ist das Kunstrasenspielfeld umzäunt und der zwischen Sporthalle und Schulgebäude liegende Werkhof mit einen Tor geschlossen.

Die 100-m-Bahn auf dem nordöstlichen Schulgelände kann von der Schule akzeptiert werden, sollte dies zum Erhalt der bestehenden Hainbuchenhecke und somit zur Abgrenzung führen.

Insgesamt bleiben nur wenige Stellen, an denen durch zusätzliche Tore eine Schließung des Schulgeländes ermöglicht werden kann. Diese Tore, welche die Öffnung des Schulgeländes zu bestimmten Zeiten ermöglichen sind gerne gesehen und stellen aus Sicht der Schule die geeignetste Möglichkeit dar.